

Die Präsenz von Fluchtbewegungen in der medialen Berichterstattung, die diverse Perspektiven auf die Flucht, ihre Ursachen und Folgen abbildet oder ausblendet, verweist auf das Evokations- und Affektionsvermögen der Bilder. In einer drastischen Steigerung der Warburg'schen Bilderwanderungen flüchten auch die Bilder selbst, sei es, dass sie die Flüchtenden begleiten, sei es, dass sie transmediale Fluchtwege vor einem propagandistischen Bildersturm einschlagen. Im Rahmen von Fluchtbewegungen entstand und entsteht zu allen Zeiten eine Fülle, eine schier unüberschaubare Masse an Bildern, die das Leid der Flüchtenden zu spiegeln suchen, die Fluchtwege nachzeichnen oder auf die Fluchtursachen verweisen wollen.

Idolatrische wie ikonoklastische Bildpraktiken spielen dabei eine erhebliche Rolle und deuten auf eine starke affektive Beteiligung der Akteur*innen. Affekte beeinflussen die Wahrnehmung, das phänomenale Bewusstsein, die Aufmerksamkeitslenkung und Bedeutungskonstruktionen und sie motivieren Handlungen und sind damit ein zentraler Faktor in einer als verkörpert verstandenen Wahrnehmung. Das außerordentliche Affekt- und Affizierungspotential der Bilder spielt unter anderem bei ihren Funktionen als Träger von Erinnerungen und Hoffnungen, bei Identitätskonstruktionen und bei ihrem strategischen bis manipulativen Einsatz in politischen Kommunikationsprozessen eine erhebliche Rolle.

The presence of refugee movements in the media that show and conceal diverse perspectives on flight and refuge, its causes and consequences, points to the evocational and affective potential of the pictorial. In a drastic escalation of Warburgian image migrations the images themselves are fleeing, accompanying refugees or trying to escape from propagandistic iconoclasm by taking transmedia routes. Refugee movements have always produced vast numbers of images, seeking to mirror the suffering of refugees, tracing the routes of escape or pointing to the causes of flight.

Idolatric and iconoclastic practices point to a strong and inter-subjectively different affective engagement of agents. Affect influences perception and reception, phenomenal consciousness, control of attentiveness and the construction of meaning. Further, affect motivates actions and is a central factor within embodied perception. The extraordinary potential of images to affect and cause affect plays an important role for their function as carriers of memory and hope, as media of identity construction, and for their strategic and manipulative use in political communication processes.

TAGUNGSORTE/LOCATIONS

Vorträge/Lectures: Warburg-Haus, Heilwigstraße 116, 20249 Hamburg

Workshops: Institut für Archäologie und Kulturgeschichte des antiken Mittelmeerraumes, Edmund-Siemers-Allee 1, Westflügel (ESA W), 20146 Hamburg

ANMELDUNG

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Es wird um Anmeldung per Email gebeten. // Attendance of the conference is free. Please notify by email if you plan to participate.

ORGANISATION

Jacobus Bracker (Klassische Archäologie), Ann-Kathrin Hubrich (Kunstgeschichte) & Stefanie Johns (Kunstpädagogik und Visuelle Bildung)
post@bildkontexte.de

Mit großzügiger Unterstützung des Instituts für Archäologie und Kulturgeschichte des antiken Mittelmeerraumes, des Kunstgeschichtlichen Seminars, des Fachbereichs Kulturwissenschaften, der Fakultät für Erziehungswissenschaft und des Programms #UHHhilft der Universität Hamburg sowie der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e. V. Landesgruppe Hamburg.



FLÜCHTIGE BILDER: AFFEKT // REPRÄSENTATION

Eine trans- und interdisziplinäre Tagung an der Universität Hamburg, 1.-3. Dezember 2016

FLEEING IMAGES: AFFECT // REPRESENTATION

A trans- and interdisciplinary conference at the University of Hamburg, 1-3 December 2016

bildkontexte.de

DONNERSTAG/THURSDAY, 1. DEZEMBER 2016

12.00 Anmeldung/Registration

12.30 Begrüßung und Einführung/Welcome and Introduction
Jacobus Bracker, Ann-Kathrin Hubrich, Stefanie Johns

13.15 Panikformeln. Einige ideologische Framings von Katastrophenüberlebenden
Jacob Birken, Kassel

13.55 Kaffeepause/Coffee Break

14.20 Bilder der Flucht. Die Bedeutung des Visuellen in der gegenwärtigen ‚Flüchtlingskrise‘
Johannes Marent, Wien

15.00 Zur visuellen Produktion von ‚Flucht‘ und ‚Asyl‘ in Pressefotografien
Lisa-Katharina Weimar, Osnabrück

15.40 Kaffeepause/Coffee Break

16.00 Das Mittelmeer als Wimmelbild. Visualisierung und Narrativierung der ‚Flüchtlingskrise‘ in Merle Krögers Roman *Havarie*, 2015, und Philip Scheffners Dokumentarfilm *HAVARIE*, 2016
Sarah Steidl, Hamburg

16.40 Migration in eine andere Geschichte. Bilder von Flucht und Flüchtlingen in Geschichtsschulbüchern sogenannter Einwanderungsgesellschaften
Imke Rath, Braunschweig

17.20 Kaffeepause/Coffee Break

17.40 Innere Flucht bei *Kollektive Aktionen*
Marina Gerber, London

18.30 Empfang/Reception

FREITAG/FRIDAY, 2. DEZEMBER 2016

09.30 Anmeldung/Registration

10.00 Emigration der Form? Annäherungen an Fotografien von Jonas und Adolfas Mekas
Tim Pickartz, Paderborn

10.40 Bilder vom Leid in ökonomischen Strukturen
Jochen Lamb, Mainz

11.20 Kaffeepause/Coffee Break

11.40 Hitlergruß vorm Sonnenblumenhaus. Bilder der Asyldebatten
Volker Land, Jena

12.20 *Napps – Memoire of an invisible Man*: An Experiment in Visual Representation of Illegalized Migrants
Tami Liberman, Tel Aviv/Berlin

13.00 Mittagspause/Lunch Break und Ortswechsel

14.30 Parallele Workshops I

1) Bilder von Menschen auf der Flucht. Ihr Affizierungspotential und ihre soziale Funktion
Anna Carnap – Claudia Dreke – Heike Kanter – Erhard Stöltzing, Berlin

2) Zwischen Flucht und Integration. Bilder aus Workshops des Art Peace Projects in Hamburg und Mwanza
Ise Gainza, Hamburg

16.00 Kaffeepause/Coffee Break

16.30 Parallele Workshops II

1) Kritische Bildreflexionen mit Flüchtlingen
Barbara Uppenkamp, Hamburg

2) Bilder des Terrors zwischen Affekt und Repräsentation
Jacobus Bracker, Hamburg

18.15 Empfang in der Gipsabguss-Sammlung des Instituts für Archäologie und Kulturgeschichte des antiken Mittelmeerraumes

SAMSTAG/SATURDAY, 3. DEZEMBER 2016

09.45 Anmeldung/Registration

10.00 Von Assur bis Athen. Bilder der Flucht aus dem Alten Orient als Neubeginn der Griechischen Kunst, 900–700 v. Chr.
Matthias Grawehr, Zürich – Cheyenne Peverelli, Basel

10.40 Erinnerungtes Exil. Frank Zwillingers *Flucht und Abenteuer um die Welt*
Katharina Manojlovic, Wien

11.20 Kaffeepause/Coffee Break

11.35 Smartphone und Video. Medien der Migration und des Minoritären
Nicolas Oxen, Weimar

12.15 Von flüchtenden Amazonen, flüchtigen Daten und verflüchtigten Stoffen. Foto-Objekte aus dem Fotoarchiv der Antikensammlung, Staatliche Museen zu Berlin
Petra Wodtke, Berlin

12.55 Mittagspause/Lunch Break

14.15 Wenn die Daten Trauer tragen. Die Tode von Alan Kurdi
Giannina Lisitano, Berlin

14.55 Kaffeepause/Coffee Break

15.15 Visual Framing of Refugees on Twitter: The Visual Representation of the Refugee Crisis at the Twitter Account of Melissa Fleming, UNHCR
Leila Hadj-Abdou – Karin Liebhart, Wien

15.55 Das affektive Bild in Kunst und Medien – Harun Farockis *Serious Games I–IV* und das pawlowsche Prinzip der Konditionierung
Judith Waldmann, Berlin

16.35 Verabschiedung/Farewell